

ZIRKUS MEER

28.07.2005 | SÜDDEUTSCHE ZEITUNG | GERMANY

Seite R 8 / Süddeutsche Zeitung Nr. 172 ERD

Magie des Mittelalters

Zirkus Meer überrascht mit verblüffenden Kunststücken

Erding ■ Das darf man nicht versäumen: Ins Reich der magischen Akrobatik entführt die Artistengruppe des Zirkus Meer das Sinnen-Publikum – und just zu den Vorstellungen der Truppe hat sich auch das passende Wetter eingestellt – geht es doch um Hochselakte, Brückenbauten und dem Errichten eines Kartenhauses nebst akrobatischen Turnübungen auf der Spitze desselben. Regen und heftige Winde sind dabei nur hinderlich, hätten wahrscheinlich auch fatale Folgen.

Der Zirkus Meer frönt einer gefährlichen Kunst – würde er sie im Mittelalter darbieten. Leicht wäre man in den Geruch der Zauberei gekommen – und eventuell auf dem Scheiterhaufen gelandet. Die Kunst stammt aus dem Mittelalter, und wahrscheinlich bedurfte es deshalb auch eines Leonardo da Vincis, um sie der Nachwelt zu erhalten. Seinen Schriften und Zeichnungen ist es zu verdanken, dass sie heute noch der Zirkus Meer vorführen kann.

Der Weg dahin war freilich auch für die Zirkusleute von Fehlschlägen begleitet. Da sind zum einen die „Brückenbrüder“. Ihnen

gelingt es, aus Bettern, Tüchen und Seilen eine Brücke mit einer Spannweite von acht Metern zu bauen. Keine Dübel, keine Nägel, keine Schrauben. Der Brückenbogen ist so stabil, dass er selbst akrobatischen Kunststücken darauf standhält.

Dank sei Leonardo und seinem „Codex Atlanticus“, in dem er eine flüchtige Skizze der Konstruktion hinterließ. Das gilt auch für das Leonardo-Rad. Verbindet man die Enden des Brückenbogens, entsteht ein Rhönrad, ebenfalls geeignet für Kunststücke aller Art. Zu sehen ist auch ein Babylonisches Kartenhaus: 31 übergroße Spielkarten werden zu einer vier Meter hohen Pyramide gebildet, auf der Kunststücke vollführt werden. Dann ist da noch der Hochselakt, der auch noch literarischer Natur ist: Oben auf dem Seil wird balanciert, während darunter von Autor Peter B. Heim ein dazu passender Text gelesen wird. Eigens dazu hat er sich unter die Zirkusleute gemischt. *wes*

Zirkus Meer, heute und Freitag im Tanzgarten, ab 18 Uhr im Stundentakt.



Lediglich aus gewundenen Tüchern bestehen die Reifen dieses Leonardo-Rades. Wie es gemacht wird, zeigt der Zirkus Meer. Foto: oh

ZIRKUS MEER

Dr. techn. DI H. Walter Moshhammer | Bachgasse 6 | A-6020 Innsbruck
Tel: 0043 (0)650 256 00 76 | Tel./Fax: 0043 (0)512 26 38 31 | E-Mail: zirkus.meer@utanet.at
ZVR: 297609863 | ATU 48329303

www.zirkus-meer.at